

# Elektro-Firma findet Nachfolger

Sven Jendrysik hat das Kröpeliner Unternehmen von Gerhard Christochowitz übernommen

Von Anja Levien

**Kröpelin.** Mehr als 2000 Handwerksbetriebe stehen in den nächsten fünf Jahren im Bereich der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern vor dem Generationswechsel. Nicht jeder Betrieb findet einen Nachfolger, vor allem in den ländlichen Regionen kommt es zu Schließungen, teilt Axel Hochschild, Präsident der Handwerkskammer, mit. Anders in Kröpelin. Sven Jendrysik hat die Elektro-Firma von Gerhard Christochowitz übernommen. Nach 27 Jahren hat sich der 63-Jährige in den Ruhestand verabschiedet. Einen Nachfolger gesucht habe er nicht. Durch einen Zufall fanden sich die beiden Männer.

Gleich nach der Wende hat Gerhard Christochowitz zusammen mit seinem Bruder die Firma Elektro-Firma Christochowitz gegründet. Krankheitsbedingt sei sein Bruder 2008 ausgeschieden. Die Firma bietet Elektroinstallationen für Industrie- und Wohnungsbau an und spezialisierte sich über die Jahre auf öffentliche Ausschreibungen. „Zu 90 Prozent waren wir im Kreis Bad Doberan und Rostock tätig“, erzählt der Kröpeliner. Aber auch in Berlin, Greifswald und Nauen hätten sie Aufträge erfüllt. Nach 47 Arbeitsjahren wollte Gerhard Christochowitz in den Ruhestand. Sein Sohn sowie Neffe hätten Elektriker gelernt, doch keiner wollte die Firma übernehmen. „Ich hätte nicht nach einem Nachfolger gesucht. Ich hätte dann geschlossen“, sagt der Kröpeliner, der seit dem 1. Oktober im Ruhestand ist. Doch es kam anders.

Über den Kröpeliner SV lernte er Sven Jendrysik kennen. Beide spielen dort Volleyball. „Mein Schwiegervater hat mich da mit hingenommen“, erzählt der 38-Jährige. Der gelernte Elektriker lebt seit 2012 in Kröpelin, war vorher zwölf Jahre bei der Bundeswehr und hat in



Vom Schraubenschlüssel bis zum Fuhrpark: Sven Jendrysik hat die Elektro-Firma Christochowitz übernommen.

FOTOS: ANJA LEVIEN, HANDWERKSKAMMER



Angeboden.“

**Axel Hochschild**  
Präsident Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern

Stralsund ein Studium zum staatlich geprüften Techniker für Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Energietechnik absolviert. „Ich ha-

„Die Handwerkskammer unterstützt und begleitet die Betriebe beim Generationswechsel mit vielfältigen

be überlegt, mich selbstständig zu machen“, erzählt er. Daraufhin haben sich die beiden Männer zusammengesetzt. Im November 2016 fing Sven Jendrysik als Installateur in der Firma an. „Um Praxis zu sammeln und mich in die Materie einzuarbeiten.“ Seit 1. Oktober gehört sie ihm, heißt jetzt Elektroteam Sven Jendrysik G. Christochowitz Nachfolger. Die Auftragslage sei gut. „Im Moment kann ich mich nicht beschweren. In Zukunft müssen wir vielleicht größer werden, wenn die Auftragslage so bleibt“, sagt Sven Jendrysik. „Aber ich will nichts überstürzen.“ Mit ihm seien sie drei Mitarbeiter in der Firma.

Zudem stehe Gerhard Christochowitz noch beratend zur Seite. „So lange er mich braucht.“

Von seinen Kollegen aus Rostock und Umgebung wisse Christochowitz, dass hier Betriebe schließen mussten, weil kein Nachfolger gefunden wurde. „Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es für die Betriebsinhaber immer schwerer, geeignete Nachfolger zu finden, wenn Familienmitglieder oder Mitarbeiter aus der Belegschaft nicht für die künftige Cheffunktion in Frage kommen“, teilt Axel Hochschild mit. Nur etwa 40 Prozent der Kinder von Handwerksunternehmen seien heute be-

reit, den Betrieb weiterzuführen. „Damit gehen individuelle handwerkliche Produkte und Beratungsleistungen, zum Beispiel beim Bäcker die Inhaltsstoffe der Backwaren, verloren“, sagt Axel Hochschild. Die Beratungsleistungen der Handwerkskammer hätten sich in den vergangenen Jahren stark von überwiegenden Existenzgründungs- zur Nachfolgeberatung entwickelt. Die Handwerkskammer unterstütze und begleite die Betriebe beim Generationswechsel mit vielfältigen Angeboten – von der Unternehmensbewertung bis zu rechtlichen Fragen und Bildungsangeboten.